



Stress, Burnout und Depression: die Neurowissenschaften zeigen Auswege auf

12. November 2014, 16.00 – 21.00 Uhr

Kammersaal der Arbeiterkammer Steiermark, Strauchergasse 32, 8020 Graz

Begrüßung

Josef Pessler, Präsident der Arbeiterkammer Steiermark, Graz

Christopher Drexler, Landesrat für Wissenschaft & Forschung, Gesundheit und
Pflegemanagement, Steiermärkische Landesregierung, Graz

Einleitung

Peter Holzer, Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie, Medizinische
Universität Graz

Stress, Burnout und Depression bedrohen zunehmend unsere Arbeits- und Lebenswelt

Stressabhängige Erkrankungen: Burnout und Depression

Walter Wurm, Universitätsklinik für Psychiatrie, Medizinische Universität Graz

Stress schlägt sich auf Körper und Seele – Burnout und/oder Depression sind die Folge

Wie die Neurowissenschaft Depression erklärt

Elisabeth Binder, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Genetische Veranlagungen und Umweltfaktoren machen Menschen anfällig auf Stress,
Burnout und Depression

Pause

Wie mit Stress umgehen – Bewegung und Sport

Andreas Schwerdtfeger, Arbeitsbereich Gesundheitspsychologie, Institut für Psychologie,
Karl-Franzens-Universität Graz

Physische und psychologische Faktoren helfen mit Stress umzugehen

Wie mit Stress umgehen – soziale Bindung und Vertrauen

Markus Heinrichs, Abteilung Biologische und Differentielle Psychologie, Institut für
Psychologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Psychologische und neurobiologische Forschung erklärt die soziale Dimension
stressbedingter Erkrankungen

Wie mit Stress umgehen – Stärkung der Widerstandsfähigkeit

Raffael Kalisch, Neuroimaging Center Mainz, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Die Resilienzforschung zeigt, wie die Widerstandsfähigkeit gegen stressbedingte
Erkrankungen gezielt gestärkt werden kann

Moderierte Abschlussrunde mit Stakeholders aus der Arbeits-, Wirtschafts- und Gesundheitswelt